

Markus Bilharz: Abschied aus dem Markgräflerland!



Der 43-jährige Markus Bilharz beendet zum Saisonende seine fünfjährige Tätigkeit bei den Sportfreunden Grissheim.

DP: Hallo Markus, so langsam steht der Abschied aus Grißheim bevor. Wie verlief die langjährige Tätigkeit aus deiner Sicht?

Bilharz: Ich hatte fünf wunderschöne Jahre in Grißheim. Ich lernte einen gut geführten Verein mit klasse Fans kennen. Auch die Arbeit mit den Spielern machte mir viel Spaß. Es ist Zeit Danke zu sagen. Der Vorstandschaft, die auch in schlechten Zeiten immer voll hinter mir und meiner Arbeit stand, den Fans, den Spielern und ihren Partnern. Allen ein herzliches Dankeschön!

DP: Der Höhepunkt war sicher der Aufstieg in die Kreisliga A?

Bilharz: Ja, klar. Dieser Aufstieg war einfach klasse. Zu erleben wie alle an einem Strang zogen, für dieses gemeinsame Ziel, hat mir viel Freude bereitet. Die Party danach im Bus und im Clubheim sucht seinesgleichen.

DP: Vor Grißheim war Seefelden deine Station. Was war das Schöne im Markgräflerland, wenn man am Kaiserstuhl wohnt?

Bilharz: Kann ich euch gar nicht sagen. Eigentlich war es mehr Zufall, dass ich im Markgräflerland landete. Aber ich bereue diesen Schritt nicht, denn beide Vereine haben mir viel gegeben. Bei beiden Vereinen lernte ich tolle Leute kennen und werde auch immer wieder gerne zurückgehen (wenn es meine Zeit zulässt, um mir Spiele von Seefelden oder Grißheim anzusehen. Vielleicht klappt es ja, dass ich mir nächste Runde das Derby ansehen kann.

DP: Ab der neuen Runde wird Joachim Kiefer das Trainerzepter übernehmen. Bekanntlich spielte „der Jockel“ zu Landesligazeiten für die Sportfreunde. Pfl egt man Kontakte zueinander?

Bilharz: Ja. Jockel und ich haben einen sehr engen Kontakt in der Rückrunde gepflegt. Er hat fast alle Spiele gesehen und wir haben uns sehr oft ausgetauscht. Es war ja auch lange offen, ob ich nicht noch eine Saison unter Jockel in Grißheim als Spieler dranhängen werde. Mich persönlich freut es riesig, dass „Jockel“ die Mannschaft übernimmt. So weiß ich ganz genau, dass meine Arbeit fortgesetzt wird. „Jockel“ und ich haben eine ähnliche Philoso-

phie vom Fußball. Er ist wie ich ein „Verrückter“ und freut sich riesig auf seine neue Aufgabe. Wir werden auch in Zukunft immer wieder Kontakt halten.

DP: Du bleibst ja nicht untätig und wirst in der nächsten Runde den SC Holzhausen trainieren. Sieht man sich Anlage des SCH an, müsste es Spaß machen dort zu trainieren?

Bilharz: Da kann ich euch nur recht geben. Auch dies war mit ein Grund, diesen Wechsel zu machen. Ich hatte dort tolle Gespräche mit der Vorstandschaft und finde eine gute Mannschaft vor. Die hängt zwar im Moment ziemlich durch, ich bin mir aber sicher, wenn es uns gelingt die Truppe zusammen zu halten, die guten A-Jugendlichen, die rauskommen, zu integrieren, den ein oder anderen Neuzugang zu finden, wird Holzhausen im nächsten Jahr eine andere Rolle spielen. Mein Cousin steigt dort als zweiter Spielausschuss mit ein, unser Ziel ist es, Holzhausen muss in zwei bis drei Jahren an die Tür der KLA anklopfen. Dies ist ein hohes Ziel, aber ich liebe Herausforderungen und hoffe mit Holzhausen mittelfristig eine Aufstiegsparty feiern zu können.



Volksfürsorge

Markus Bilharz

Generalagenturleiter

Tel: 07662-947886

Mobil: 0171-3124440

markus.bilharz@service.volksfuersorge.de

Ausführliche Fußballinfos:

www.doppelpass-sport.de

**Aktuelle Ergebnisse
jeweils
am Sonntag
ab 19:30 Uhr**

